

Schulinterner Lehrplan Französisch für die Sekundarstufe II

(Stand: September 2022)

Inhalt

1.	Einleitung	2
1.1.	Das St.-Michael-Gymnasium Monschau	2
1.2.	Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch am MGM	2
1.3.	Unterrichtsbedingungen	3
1.4.	Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung	4
1.5.	Aufgaben der Fachkonferenz Französisch	4
1.6.	Arbeitsgemeinschaften	4
2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	5
2.1.	Überfachliche Grundsätze	5
2.2.	Fachliche Grundsätze	5
2.3.	Grundsätze zur Leistungsbewertung	6
3.	Entscheidungen zum Unterricht	7
3.1.	Übersichtsraster und Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben	7
3.1.1.	Einführungsphase: Übersichtsraster	7
3.1.2.	Einführungsphase: Konkretisierung	11
3.1.3.	Qualifikationsphase: Übersichtsraster (Abitur 2023-25)	15
3.1.4.	Qualifikationsphase: Konkretisierungen	16
3.2.	Lehr- und Lernmittel	23
3.3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	23
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	24

1. Einleitung

1.1. Das St.-Michael-Gymnasium Monschau

Das St.-Michael-Gymnasium in der Trägerschaft des Schulverbands Nordeifel besteht in seiner heutigen Form und am heutigen Standort seit 1953 und ist hervorgegangen aus einer 1889 begründeten Lateinschule. Mit derzeit rund 800 Schülerinnen und Schülern ist es das einzige Gymnasium der Stadt und Kooperationsschule der Sekundarschule Simmerath. Das ländlich geprägte Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von Monschau über Roetgen und Simmerath bis nach Schmidt und Vossenack.

1.2. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch am MGM

Der Unterricht im Fach Französisch am MGM ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet. Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler nach. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Schüleraustausch der Städte Monschau und Bourg-St-Andéol einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Auch das Angebot einer Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen leistet einen wichtigen Beitrag. In Zeiten des digitalen Austauschs ermöglichen wir die Verbindung von Klassen aus frankophonen Schulen, sodass z.B. per E-Mail oder Messengerdienst kommuniziert und ein (virtuelles) Begegnungsprojekt initiiert wird.

Der Französischunterricht am St.-Michael-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Wahlmöglichkeit von Französisch im Wahlpflichtbereich II ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 "Schnupperstunden" in Latein und Französisch.

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Entsprechend des gesamten Schulprogramms, welches die Fähigkeiten, Stärken und Interessen der Lernenden als Individuen zu fördern beabsichtigt, findet das Fach Französisch seine Aufgabe darin, Potentiale eines Jeden im Bereich der Fremdsprachen zu fördern. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Hier ist zum einen der erfolgreiche Austausch der Fachgruppen Englisch, Französisch und Spanisch in Bezug auf mündliche Kommunikationsprüfungen und zum anderen die gelungenen Absprachen zum methodischen Lernen einer zweiten Fremdsprache zwischen den Fachgruppen Französisch und Latein zu nennen.

1.3. Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am St.-Michael-Gymnasium ab Klasse 7¹ oder ab Klasse 9 erlernt werden. In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei oder drei Französischkurse mit ca. 20 – 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden können. Die Nachfrage nach F9-Unterricht ist derzeit gering. In der Oberstufe wird in der Regel ein Grundkurs pro Jahrgangsstufe unterrichtet.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

Klasse 5	Englisch
Klasse 7	Französisch oder Lateinisch im Wahlpflichtbereich I
Klasse 9	Französisch als 3. Fremdsprache im Wahlpflichtbereich II
Einführungsphase	Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache

Der Unterricht im Fach Französisch findet in Klassen- bzw. Kursräumen statt, die mit digitaler Tafel und Whiteboard ausgestattet sind. Darüber hinaus gibt es zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden von derzeit sechs Lehrkräften unterrichtet.

¹ Nach Wechsel zu G9 als Französischunterricht F7 erstmalig im Schuljahr 2020/21.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich um eine/n Praktikant/in aus dem benachbarten belgischen, frankophonen Ausland, um als Fremdsprachenassistent im Fach Französisch den Unterricht zu unterstützen und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren.

1.4. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung

Die regelmäßige Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten bzw. zu erneuern, anlassbezogen auch in Absprache mit den Fachgruppen Latein, Englisch und Spanisch.

1.5. Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch trifft regelmäßig bzw. anlassbezogen Absprachen zur Unterrichtsplanung, zur Überarbeitung der schulinternen Curricula, zu Neuanschaffungen, zur Beratung zur Fremdsprachenwahl, zur Fortbildungsplanung sowie zur Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten. Hinzu tritt der Austausch mit den anderen Fachgruppen der modernen Fremdsprachen. Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

1.6. Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das St.-Michael-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an. Die Schülerinnen und Schüler können zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihrer Lernbiographie die DELF-AG besuchen und sich entsprechend ihrer Vorkenntnisse zu den Prüfungen A1, A2, B1 oder B2 anmelden. In der DELF-AG werden gemäß der Niveaustufen A1-B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen die vier kommunikativen Grundkompetenzen Hörverstehen (*compréhension de l'oral*), Leseverstehen (*compréhension de l'écrit*), Schreiben (*production écrite*) und Sprechen (*production orale*) trainiert. Die Aufgabeninhalte orientieren sich an authentischem Lernmaterial, wobei es insbesondere um den realitätsnahen, situativen und kommunikativen Aspekt geht. Durch die DELF-Prüfung erwerben die Schülerinnen und Schüler ein standardisiertes, international anerkanntes und lebenslang gültiges Sprachdiplom vom französischen Bildungsministerium, das ihnen mündliche und schriftliche Sprachfertigkeiten bescheinigt und bei der Praktikumssuche, im Studium oder Beruf von Nutzen sein kann.

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Allgemeinen Leistungskonzepts am MGM hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

2.1. Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
3. Medien und Arbeitsmittel werden – wenn möglich – schülernah gewählt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert den Einsatz strukturierter und funktionaler Sozialformen.
10. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
11. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
12. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2. Fachliche Grundsätze

1. **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler entsprechend für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie usw.).
2. **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird,
 - c) relevante authentische Themen/Texte gewählt werden.
3. **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und

Medien kennen. Im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

4. **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbstständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbstständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
5. **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
6. **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
7. **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbstständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbstständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht greift bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurück und führt zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten.
8. **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht.
9. **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel ist ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
10. **Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3. Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung sind im Leistungskonzept des St.-Michael-Gymnasiums sowie des Faches Französisch dargestellt und auf der Schulhomepage veröffentlicht.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1. Übersichtsraster und Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan decken die im Kernlehrplan sowie in den Vorgaben der Standardsicherung aufgeführten Kompetenzen und Themen der Abiturprüfungen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

3.1.1. Einführungsphase: Übersichtsraster

Unterrichtsvorhaben Nr. 1 Ma vie, mes amis et les autres	
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identität - Soziales Umfeld (Familie, Freunde, Schule) <p>Bezug zum KLP</p> <p>Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern 	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen - unter Beachtung grundlegender, textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

<p>Klausur Schreiben mit integriertem Leseverstehen (altes Klausurformat)</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz Interkulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen <p>Text- und Medienkompetenz Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p>
--	---

<p>Unterrichtsvorhaben Nr. 2 Entre attentes et espoirs</p>	
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensentwürfe - Schule, Studium und Beruf <p>Bezug zum KLP Être jeune adulte Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Versuchungen und Ausbrüche) - Schulausbildung, Praktika und berufsorientierende Maßnahmen <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Klausur: Schreiben + Sprachmittlung + Lesen</p>	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden - grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Unterrichtsvorhaben Nr. 3 La France – un pays aux facettes multiples

Soziokulturelles

Orientierungswissen

- Einführung französische Landeskunde (Kultur, Politik, Geschichte, Geographie...)

Bezug zum KLP

Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

Klausur

Schreiben +
Lesen +
Hör-/Hörsehverstehen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben

- zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- unter Beachtung grundlegender, textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen
- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen **Strukturen** des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Unterrichtsvorhaben Nr. 4 Le monde francophone

Soziokulturelles

Orientierungswissen

- Einführung in die frankophone Welt

anhand eines oder mehrerer Beispielländer bzw. Regionen (außer Senegal)

Bezug zum KLP

Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

Zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert

<p>Klausur Schreiben + Lesen + Sprachmittlung</p>	<p>nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <p>Interkulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
--	--

3.1.2. Einführungsphase: Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben Nr. 1: Ma vie, mes amis et les autres

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren - Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften soziales Umfeld) - Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie (auch aus Gender-Perspektive) in Frage stellen und ggfs relativieren - Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggfs kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen: bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie in Gesprächen angemessen interagieren - Schreiben: zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, unter Beachtung grundlegender, textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Wortfelder zu <i>famille, copains, école, se présenter</i> sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular - Grammatische Strukturen: Wiederholung bzw. Erweiterung der SI-Grammatik, z.B. <i>subjonctif, gérondif</i> 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der Sprache nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse zu bewältigen - Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen 		
<p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Texte aus <i>Horizons</i> Basisdossier <i>Les ados</i> - Diskontinuierliche Texte: <i>Bandes dessinées</i>, Fotos, Statistiken - Literarische Texte: <i>Chansons</i> (z.B. <i>Zaz, Je veux; Bénabar, Tu peux compter sur moi</i>), kürzere literarische Texte - Medial vermittelte Texte: Film(ausschnitte) (z.B. <i>LOL, Tanguy, Ensemble-c'est tout</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips 		
<p>Klausur: Schreiben mit integriertem Leseverstehen (altes Klausurformat)</p>		

Unterrichtsvorhaben Nr. 2: Entre attentes et espoirs

Sprachlernkompetenz

- Kontinuierlich eigene **Fehlerschwerpunkte** bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Durch **Erproben sprachlicher Mittel** die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- **Arbeitsergebnisse** in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben bzw. Versuchungen und Ausbrüche
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben; bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; in Gesprächen angemessen interagieren
- **Schreiben:** zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentionen- und adressatengerecht verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen; diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche* bzw. *tentations et évasions* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Wiederholung bzw. Erweiterung von Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen

Sprachbewusstheit

- Grundlegende **Einsichten in Struktur und Gebrauch der Sprache nutzen**, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse zu bewältigen
- Den **Sprachgebrauch** reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation **anpassen**, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen und grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- **produktions-/anwendungsorientiert:** einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, Texte aus *Horizons* Basisdossier *Les ados*, Bewerbung, Lebenslauf
- **Diskontinuierliche Texte:** *Bandes dessinées*, Fotos
- **Literarische Texte:** *Chansons* (z.B. *Tryo, Travailler plus*), kürzere literarische Texte
- **Medial vermittelte Texte:** Film(ausschnitte), Auszüge aus blogs, Videoclips

Klausur: Schreiben + Sprachmittlung + Lesen

Unterrichtsvorhaben Nr. 3: La France – un pays aux facettes multiples

Sprachlernkompetenz

- Kontinuierlich eigene **Fehlerschwerpunkte** bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Durch **Erproben sprachlicher Mittel** die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Unterschiedliche **Arbeitsmittel und Medien** für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder: Geschichte und Geopolitik Frankreichs, Stadt- und Landleben, Schulsystem
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden
- **Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und diskutieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör(seh)verstehen:** medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren; eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden; Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- **Schreiben:** zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *politique, histoire, vie culturelle, géographie*
- **Grammatische Strukturen:** Wiederholung bzw. Erweiterung von Tempora, Passiv
- **Aussprache- und Intonationsmuster:** klare Aussprache und angemessene Intonation einsetzen

Sprachbewusstheit

- **Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen** benennen und reflektieren
- **Fachliche Kenntnisse und Methoden** auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen **nutzen**

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten; das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, Texte aus *Horizons* Basisdossier *Les ados*
- **Diskontinuierliche Texte:** *Bandes dessinées*, Fotos
- **Literarische Texte:** *Chansons*, kürzere literarische Texte
- **Medial vermittelte Texte:** Film(ausschnitte) (z.B. *Les Intouchables, Bienvenue chez les Ch'tis*), Auszüge aus blogs, Video-Clips

Klausur: Schreiben + Lesen + Hör-/Hörsehverstehen

Unterrichtsvorhaben Nr. 4: Le monde francophone

Sprachlernkompetenz

- **Ein- und zweisprachiges Wörterbuch** zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene **Fehlerschwerpunkte** bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Das **Internet** bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- **Arbeitsprozesse** selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder: Geschichte und Geopolitik der Frankophonie, Identitätsstiftung durch Sprache
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden
- **Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und diskutieren

Sprachbewusstheit

- **Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen** benennen und reflektieren
- **Fachliche Kenntnisse und Methoden** auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen **nutzen**

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Zusammenhängendes Sprechen:** Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben; bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Wortfelder zu *géographie, politique, histoire, francophonie, langue* sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden
- **Grammatische Strukturen:** Wiederholung nach Bedarf

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Zeitungsartikel, Texte aus *Horizons* Themendossier *La Francophonie*
- **Diskontinuierliche Texte:** *Bandes dessinées*, Fotos
- **Literarische Texte:** *Chansons*, kürzere literarische Texte
- **Medial vermittelte Texte:** Film(ausschnitte), Auszüge aus blogs, Video-Clips

Klausur: Schreiben + Lesen + Sprachmittlung

3.1.3. Qualifikationsphase: Übersichtsraster (Abitur 2023-25)²

Halbjahr Quartal	Thema	Fokussierungen	Kompetenzen Klausur	Material Ausgangstextformate	Zieltextformate	Grammatische Strukturen
Q1.1 1. Quartal	Vivre dans une métropole : Paris	<ul style="list-style-type: none"> Vivre dans une métropole La ville comme espace communautaire multinational et culturel La banlieue parisienne (l'exode vers les banlieues, problèmes (sociaux), identités culturelles, intégration) Culture banlieue 	Schreiben (Lesen integriert) Hörverstehen	Paris : Opinions de jeunes (HV-Material) Presse, « témoignages » Brief/Email/Blog Lebenslauf, Bewerbung Gedichte/Chansons, textes documentaires et littéraires	Formaler Brief	Futur Conditionnel Bedingungssätze
Q1.1 2. Quartal	<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext Vivre dans un pays francophone Regionale Diversität Dt.-frz. Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Umwelt 	Mündliche Kommunikationsprüfung	Presse Lebenslauf, Bewerbung Karikaturen	Monolog Dialog	Gérondif Participe présent Infinitivkonstruktionen
Q1.2 1. Quartal	La France et l'Afrique subsaharienne	<ul style="list-style-type: none"> La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir La francophonie Le passé colonial 	Schreiben (Lesen integriert) Sprachmittlung	Presse Romanauszug, Erzählung BD (Hergé, <i>Tintin en Afrique</i>)	Monolog, Innerer Monolog Bericht	Subjonctif Konjunktionen
Q1.2 2. Quartal	Moi et les autres	<ul style="list-style-type: none"> Immigration und Integration Vivre avec et profiter des différences interculturelles Identités et questions existentielles 	Schreiben (Lesen integriert) Sprachmittlung	Presse <i>Les Intouchables</i> (Film/Drehbuch) Schmitt, <i>Monsieur Ibrahim</i> (Roman/Film)	Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes	Kleinphänomene Wiederholung und Erweiterung: Verneinung Pronomen
Q2.1 1. Quartal	Relations franco-allemandes	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i> Parcours historique Regards croisés : Identités nationales La coopération à l'heure actuelle 	Schreiben (Lesen integriert) Hörverstehen	Presse Rede Radioformate Briefe	Leserkommentar, Blogeintrag	(Vergangenheits-) Zeiten Formen, Anwendung
Q2.1 2. Quartal	S'engager pour l'Europe – avancer en Europe	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i> La construction européenne Défis et visions de l'avenir 	Schreiben (Lesen integriert) Sprachmittlung	Presse Lebenslauf, Bewerbung Grafiken/Statistiken	Rede (-manuskript) Formaler Brief Bericht	Satzbau Verbanschlüsse, Präpositionen Adverbien
Q2.2 1. Quartal	<i>Conceptions de vie et de société</i>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Images dans la littérature contemporaine et les textes non-fictionnels contemporains: Lebenswürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</i> 	Schreiben (Lesen integriert) Sprachmittlung	Presse Roman(-auszug), Erzählung, Drama Sartre, <i>Huis clos</i> Camus, <i>L'Étranger</i> andere Dramenauszüge	Monolog, Innerer Monolog; Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes	Wiederholung

² Grün hervorgehoben: Themenfelder des Kernlehrplans und Fokussierungen der Abiturvorgaben 2023-2025.

3.1.4. Qualifikationsphase: Konkretisierungen³

UV 1 Vivre dans une métropole : Paris			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder Immigration, Integration, und Assimilation, die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum, <i>culture banlieue, travail et professions (mobilité professionnelle), identités culturelles</i></p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (Chansons zu Paris, Interviews, Filme), authentische Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu weitgehend vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden. Der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen, zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</p> <p>Leseverstehen Texte, z. B. Romanauszüge vor dem Hintergrund typischer Gattungs – und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine Lesestrategie anwenden. Den Lesestoff in den Kontext des Sachthemas einordnen und Bezüge erkennen.</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>Résumés</i>, Analysen, <i>Commentaires</i>, Tagebucheinträge, Dialoge...) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. innere Monologe, Berichte etc)</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen In informellen Gesprächen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigenen Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte hervorheben und begründet Stellung nehmen können, Texte kohärent vorstellen und kommentieren.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>vivre en ville, problèmes et relations sociaux/sociales, éléments de textes narratifs, immigration, travail et professions</i></p> <p>Redemittel zum Austausch über Interpretation von literarischen Texten incl. <i>chansons</i> sowie Film(-ausschnitten) in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen Futur- und Konditionaltempora Bedingungssätze</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Internetrecherche zu Paris, <i>banlieue, quartiers</i>, Planung von Aufhalten in Paris mit bestimmten Schwerpunkten</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen in der Stadt)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Roman(auszüge), Film(ausschnitte), Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge), sprachliche Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche zu <i>quartiers</i>, Berufsbildern, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen sowie Berichte, Analysen, Auswertungen, Gestaltungsmittel funktional mündlich und schriftlich erläutern, Bewerbungsschreiben verfassen</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Dt. und frz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Lebensberichten (« témoignages »)</p> <p>Literarische Texte Auszüge aus Romanen</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Portraits von Paris) und Spielfilmen Auszüge aus Blogs, Videoclips, <i>chansons</i> und Gedichte (Paris), Interviews zu <i>opinions sur Paris</i></p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Dt. und frz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Lebensberichten (« témoignages »)</p> <p>Literarische Texte Auszüge aus Romanen</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Portraits von Paris) und Spielfilmen Auszüge aus Blogs, Videoclips, <i>chansons</i> und Gedichte (Paris), Interviews zu <i>opinions sur Paris</i></p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Hörverstehen</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Präsentation eines <i>quartiers</i></p>

³ Schwerpunkte der zu erwerbenden funktionalen kommunikativen Kompetenzen sind durch Fettdruck hervorgehoben. Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit werden in allen Unterrichtsreihen in den Unterricht einbezogen.

UV 2 Vivre, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Identité régionale (France et Belgique), le monde du travail, environnement</i></p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.</p> <p>Verstehen und Handeln In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, sich reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenüber hineinversetzen.</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen Medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden.</p> <p>Leseverstehen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs – und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine Lesestrategie anwenden. Den Lesestoff in den Kontext des Sachthemas einordnen und Bezüge erkennen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>le monde du travail, vivre en ville – à la campagne, problèmes de l’environnement, géographie</i></p> <p>Redemittel zur Beschreibung von und zum Austausch über vorwiegend Karikaturen, Werbeanzeigen, Statistiken, Sach- und Gebrauchstexte in Gesprächen und Texten</p> <p>Grammatische Strukturen <i>Gérondif</i> <i>Participe présent</i> Infinitivkonstruktionen</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Grenznähe Belgiens entdecken, Internetrecherche: aktuelle Statistiken, Werbeanzeigen/ Ausschreibungen</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Biologie, Erdkunde (Umweltproblematik); Erdkunde (Frankreich, Belgien); Sozialwissenschaften (Arbeitswelt)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggfs revidieren, unter Berücksichtigung des textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und im Detail für das eigene Sachinteresse hat. Beispiel: Karikaturen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche zu <i>problèmes de l’environnement en France/en Belgique en comparaison avec l’Allemagne</i>, Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert anwenden.</p>	<p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen, Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren.</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>Résumés</i>, Analysen, <i>Commentaires</i>, Tagebucheinträge, Dialoge...) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Monologe, Berichte etc)</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.)</p>	
	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: u.a. Dt. und frz. Zeitungsartikel, Internetseiten/-auftritte, Bewerbungen, Lebensläufe, Karikaturen, Werbeanzeigen, Statistiken z.B. Parcours Plus (Cornelsen): - Dossier 2: « Le monde du travail », - Texte zum Teilthema: Sprachenvielfalt und Sprachenstreit; Brüssel und Europa; Immigration und aktuelle politische Entwicklungen; Arbeiten in Belgien/Grenznähe zu Deutschland und NRW; -> cornelsen.de/webcodes mit dem Stichwort „parcoursplus-004.“ (Ab Mai 2018) , - Kompetenz- und Prüfungstrainer, p. 110 -112 « <i>Analyser une affiche</i> » Klett Horizons - Dossier « Le monde francophone », p. 32 « Guerre des langues en Belgique », - Dossier « Le monde du travail » – Kap. « Travailler en France »</p> <p>Literarische Texte: Auszüge aus Romanen, z.B.: - Martin Page, « <i>Plus tard je serai moi</i> », -> <i>orientation professionnelle, adolescence</i> Medial vermittelte Texte: Filme, z.B.: « Bienvenue à Marly-Gomont » -> travailler à la campagne ; « Deux jours, une nuit » -> travail, entreprise, solidarité ; Lieder, z.B.: - « <i>Alors on danse</i> » de Stromae</p>		

UV 3 La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>le passé colonial de la France (l'héritage colonial, littérature africaine francophone, voyage, tourisme, exotisme, diversités régionales)</i> (Lebensstile, auch im Spiegel der Literatur und des Films)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusstwerden und eigene Werte, auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggfs. relativieren bzw. revidieren</p> <p>Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggfs. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Leseverstehen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, Gesamtaussagen erfassen und Details entnehmen sowie diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Reisebericht, Interpretation literarischer Texte, Analyse von BDs) bzw. kreative Texte und dabei gängige Mittelungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Aspekte des Beispiellandes präsentieren, kreative Umgestaltungen von Literatur), diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Informationen und Argumente sachgerecht in die eigene Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen stützen</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>le passé colonial de la France, situation sociale, culture, géographie, éléments/aspects de la littérature narrative</i></p> <p>Redemittel zum Austausch über Lebensstile, soziale Situationen</p> <p>Grammatische Strukturen <i>Subjonctif</i> Konjunktionen</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Vorbereitung eines Info-Abends zum Thema Senegal (Powerpoint-präsentation)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Sozialwissenschaften, Erdkunde (Arbeits- und Lebensbedingungen in Entwicklungsländern)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend unterschiedliche Texte (expositorische, Presseartikel, Auszüge aus Romanen) vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z. B. <i>articles de presse</i>, Reiseberichte, Broschüren), erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche zu spezifischen Aspekten von Teilbereichen der Francophonie (hier: <i>l'Afrique subsaharienne</i>), nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen</p>	<p>Sprachmittlung Einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, touristische Informationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen In informellen Gesprächen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen vertreten und begründen sowie Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sachverhalte erörtern, wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und begründet Stellung nehmen</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Dt. und frz. Zeitungsartikel, Auszüge aus literarischen Texten (hier: Roman, kürzere Erzählungen), BD</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. zu kulturellen Aspekten des <i>Afrique noire francophone</i>)</p> <p>Beispielmaterialien: « La francophonie – entre héritage et perspectives » In : Parcours Plus (Cornelsen Ausgabe 2016), Dossier 7, S. 220 – 229, S. 238 – 245 « Le monde francophone – L'Afrique subsaharienne » In : Parcours Plus (Cornelsen Ausgabe 2009), S. 136 – 141. A la découverte de l'Afrique noire francophone – Anthologie de nouvelles et de contes (Cornelsen : Lektüre und Handreichungen für den Unterricht) L'Afrique subsaharienne – survol géographique et culturel (Raabits Französisch, März 2010, II/B8, Reihe 8, 65) Découvrir et comprendre le Sénégal (Raabits Französisch, Dezember 2016, II/B8, Reihe 9, 92)</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Sprachmittlung</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Präsentation eines Teilaspektes der Kultur, hier z.B. des Senegal</p>

UV 4 Moi et les autres			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Relations personnelles, Identités culturelles, immigration et intégration en France, la France multiculturelle, (culture) banlieue, questions existentielles</i></p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen: Toleranz entwickeln (Zusammenleben von Religionen und Kulturen), Sensibilisieren gegen Diskriminierung</p> <p>Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), vertieftes Verständnis, ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen In Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten wie auch kreativen Texten verfassen (z.B. Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen Umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dies in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen Explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, z. B. bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und einordnen</p> <p>Sprachmittlung Als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Absichten sinngemäß übertragen, und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>attitudes, religion, valeurs, émotions, relations, problèmes de la vie en banlieue, analyse d'un film/d'un roman</i></p> <p>Grammatische Strukturen Kleinphänomene Verneinung, Pronomen: Wiederholung und Erweiterung</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Planung eines integrativen Projektes</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Sozialwissenschaften (Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft), Deutsch (literarische Verarbeitung dieses Themas)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend Unterschiedliche Texte (Sachtexte (expositorisch), literarische Texte (Roman(-auszüge)) vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und kommunikativen Kontexts verstehen, Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens weitgehend selbstständig anwenden</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen, kreative Verfahren zur Auseinandersetzung mit Texten anwenden (Umgestaltung eines Romanausschnittes/einer Filmszene)</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Dt. und frz. Zeitungsartikel, Auszüge aus literarischen Texten (hier: Roman, kürzere Erzählungen), BD</p> <p>Literarische Texte Roman(-auszug), z.B. <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i> (inkl. Filmfassung), <i>Les Intouchables</i> (Film, Drehbuch)</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran, Les Intouchables</i></p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Sprachmittlung</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Vorstellung eines Romans, einer literarischen Verarbeitung zum Thema</p>	

UV 5 Relations franco-allemandes			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander, nationale Identitäten, <i>la coopération à l'heure actuelle</i></p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen und Entwicklungsmöglichkeiten</p> <p>Verstehen und Handeln Die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen Wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag</i>); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sachverhalte erörtern, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen, Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen, auch längere Präsentationen darbieten</p> <p>Schreiben Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren (z. B. Leserkommentar, Blog)</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation, coopération, attitudes, valeurs, comment analyser un discours</i></p> <p>Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen Zeiten der Vergangenheit (Formen und Anwendung)</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Selbstständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Sokrates), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Aachen-Reims, Monschau-Bourg-St-Andéol</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend Unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare. Presseartikel versch. Typen), dabei erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen, Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten, Texte expositorischer, deskriptiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (z.B. Leserkommentar, Blog)</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Artikel aus Printmedien, Reden, Briefen; Kommentar, Leserbrief, Grafiken, Karikaturen, Statistiken</p> <p>Literarische Texte Kurze Erzählungen</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus TV-Dokumentationen und Radioreportagen (z.B. Arte - 50 Jahre Elysée Verträge) und Spielfilmen (z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>)</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Hörverstehen</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Präsentation von dt-frz. Kooperationsprojekten</p>	

UV 6 S'engager pour l'Europe – avancer en Europe			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Erweitern und Festigen in Bezug auf die Themenfelder deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext, Europäische (De-)Konstruktion, welches gemeinsames Europa?</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.</p> <p>Verstehen und Handeln Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen.</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen und unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen (z.B. Debatte) aktiv beteiligen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sachverhalte erörtern, Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren, in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen, bei Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Informationsbroschüren) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Präsentation von Projekten, Bewerbung, Lebenslauf), diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>institutions (politiques), relations, engagement, L'Union Européenne</i></p> <p>Redemittel zum Austausch über Informationen zu politischen/gesellschaftlichen System, auch Berufs- und Studieninformationen im europäischen Kontext in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen Satzbau Verbanschlüsse Präpositionen Adverbien</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Planung eines Projektes auf der Ebene einer Städtepartnerschaft oder im Rahmen eines Comenius-Programms.</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Sozialwissenschaften (EU)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend Unterschiedliche Texte, hier v.a. Sachtexte (expositorisch) wie auch appellative Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z.B. Informationsschrift, Gesprächsprotokoll, Rede, Kommentare/Blogeinträge), die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche z. B. zu europäischen Institutionen und Projekten, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Rede(-manuskript), formaler Brief, Bericht)</p>	<p>Leseverstehen Explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Sprachmittlung Einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Interview(protokolle)) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen</p>	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Deutsche und französische Zeitungsartikel, Auszüge z. B. aus Reden, Communiqués, Projektskizzen und -berichte</p> <p>Medial vermittelte Texte Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. der EU-Zentrale), Internetseiten</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Sprachmittlung</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Präsentation eines Studienwunsches / Aufenthaltswunsches in der EU</p>

UV 7 Conceptions de vie et de société			
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und Theaterkunst, Freiheit und Glück im (modernen) Leben, Individualität vs./ und soziale Werte, Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren</p> <p>Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel), fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen</p> <p>Leseverstehen Texte, z. B. Roman(auszüge) z.B. <i>L’Etranger</i>, Dramen(auszüge) z.B. <i>Huis Clos</i> vor dem Hintergrund typischer Gattungs – und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine Lesestrategie anwenden. Den Lesestoff in den Kontext des Sachthemas einordnen und Bezüge erkennen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden, auch zu abstrakten Themen weitgehend sprachlich korrekt, situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, wesentliche Punkte angemessen hervorheben und begründet Stellung nehmen</p> <p>Schreiben Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>Résumés</i>, <i>Analysen</i>, <i>Commentaires</i>, <i>Tagebucheinträge</i>, <i>Dialoge</i>...) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. innere Monologe, Berichte etc), Informationen und Argumente sachgerecht in die eigene Texterstellung/Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen stützen</p> <p>Sprachmittlung Als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Absichten sinngemäß übertragen, und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz Wortfelder zu <i>rappports humains, émotions, questions existentielles, valeurs</i></p> <p>Redemittel zum Austausch v.a. über Interpretation von literarischen Texten in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen Wiederholung</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte Präsentation von Autoren, Werken, kreative Umgestaltungen von (Teilen eines) literarischen Werkes</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens Deutsch (vergleichbare Motive in der deutschen Literatur)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend Unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Roman(auszüge), Drama(auszüge), Kommentare, Rezensionen, Presseberichte), sprachliche Gestaltungsmittel, Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert Internetrecherche zu Autoren (z. B. Camus, Sartre), Texte des täglichen Gebrauchs verfassen sowie <i>Résumés</i>, <i>Analysen</i>, <i>Commentaires</i>, nach Vorgaben von Modellen differenzierte Textsortenwechsel, v.a. an literarischen Texten, vornehmen (Monolog, innerer Monolog, kreative Umgestaltung einer literarischen Vorlage, dabei Gestaltungsmittel funktional mündlich und schriftlich erläutern</p>		<p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte (Auszüge aus) Romanen, (z.B. <i>l’Etranger</i>), (Auszüge aus) Dramen (z.B. <i>Huis Clos</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte Literaturrezensionen</p>	<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur (Abiturbedingungen) 2 Vorschläge zur Auswahl Teil A: Schreiben (Lesen integriert) Teil B: Sprachmittlung</p> <p>Sonstige Leistungen Integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. o.) Präsentation eines literarischen Werks</p>

3.2. Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

In Abstimmung mit dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben werden thematische Dossiers eingesetzt, die entsprechend einem erweiterten Textsortenbegriff Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, Bilder, Karikaturen, Chansons, Audiotexte, Filmausschnitte usw. enthalten und neben authentischem Material aus den Oberstufenbüchern Französisch der Verlage schöpfen. Dazu werden zur Spracharbeit geeignete grammatische Übersichten und Aufgaben sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher verwendet.

3.3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge.

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht, die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt, die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert, die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert und der Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Die Fachgruppe Französisch unterstützt aus diesem Grund außerschulische Anwendungsmöglichkeiten:

- Exkursionen nach Belgien und Frankreich
- Teilnahme am Schüleraustausch mit Bourg-Saint-Andéol
- Schülerpraktikum im französischsprachigen Ausland
- Informationsbeschaffung aus französischen Websites und Nutzung persönlicher Kontaktmöglichkeiten

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am St.-Michael-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.

Die Fachkonferenz nimmt unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs am schulinternen Lehrplan ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben angepasst.

Die Mitglieder der Fachkonferenz melden anlassbezogenen Fortbildungsbedarf an. Die Fachvorsitzende leitet das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten weiter und fragt gegebenenfalls die Durchführung (schulinterner) Fortbildungsmaßnahmen an.